

Dayana Pfammatter Gurten ist die erste Jodlerin mit einem Masterdiplom

Jodeln begleitet Dayana Pfammatter Gurten aus Mund schon seit Kindertagen. Ihr ist es wichtig, die Tradition des Jodelns weiterzugeben.

Nathalie Benelli

Dayana Pfammatter Gurten schreibt Musikgeschichte. Sie ist die erste Person, die an einer Hochschule einen Master of Arts in Music mit dem Hauptfach Jodeln abgeschlossen hat. Fünf Jahre lang reiste sie dafür immer wieder von Mund an die Musikhochschule in Luzern. Doch schon zu Beginn ihres Studiums brachte sie einen gut gefüllten Rucksack an Jodelkenntnissen und -erfahrungen mit.

«Das Jodeln war in meiner Kindheit immer präsent», sagt Dayana Pfammatter Gurten. Ob zu Hause oder unterwegs – ständig lief Volksmusik und es wurde gesungen oder gejodelt. Dayana Pfammatter Gurten lernte Schwyzerörgeli zu spielen, was sich gut mit dem Jodeln ergänzte. «Das Interesse an der Volksmusik und am Jodeln habe ich auch als Jugendliche nicht verloren. Ich fand Jodeln nie uncool», sagt sie. Beruflich schlug sie jedoch zunächst eine andere Richtung ein.

Dayana Pfammatter Gurten lernte Pharma-Assistentin, doch der Musik blieb sie stets treu. Sie besuchte sämtliche Ausbildungen, die der Eidgenössische Jodelverband, EJV, anbot, von der Chorleiterausbildung bis hin zur Juryleitung, und nahm privat zusätzlich Klavierunterricht. An einer Weiterbildung lernte sie Nad-

ja Räss kennen, eine der vielseitigsten Jodlerinnen des Landes.

Mit Interesse vernahm Dayana Pfammatter Gurten von deren Bestrebungen, das Volksmusikstudium neu zu lancieren und um das Hauptfach Jodeln zu erweitern. Doch noch war es nicht so weit. Das Studium interessierte Pfammatter Gurten zwar, doch sie zweifelte noch, ob sie die Musik zum Beruf machen wollte. «Ich dachte mir, wenn ich die Musik zum Beruf mache, habe ich kein Hobby mehr», sagt sie und lacht, «aber mir bleiben ja noch die Schwarznasenschafe.»

Ausbruch aus der Komfortzone

Damals habe sie in einer Komfortzone gelebt, erzählt sie. Die Arbeit als Pharma-Assistentin gefiel ihr und seit 2015 leitete sie den Jodelklub Safran aus Mund: «Mein Leben lief wie am Schnürchen», sagt Dayana Pfammatter Gurten. Doch das Studium liess sie nicht los. Sie wollte bereit sein, wenn der Studiengang angeboten wird.

Zwei Jahre lang fuhr sie jede Woche drei Stunden nach Einsiedeln und zurück, um bei Dozentin Nadja Räss Jodelunterricht zu nehmen. Dann war es so weit: Der Masterstudiengang mit Hauptfach Jodeln wurde ausgeschrieben und Dayana Pfammatter Gurten entschloss sich, an der Aufnahmeprüfung teilzunehmen. Um gut vorbereitet zu sein, büffelte sie zusätzlich Musiktheorie – mit Erfolg. Sie wurde an der HSLU aufgenommen.

Während des Studiums habe sie viel gelernt. «Ich habe ein riesiges Paket an Wissen und Lebenserfahrung mitgenommen und alle Höhen und Tiefen eines Studiums durchlebt», sagt sie. Pfammatter Gurten hat während des Bachelors auch Absteher in die Welt des Popgesangs gemacht. Im Variantfach nahm sie regelmässig klassischen Gesangsunterricht bei verschiedenen Dozentinnen der HSLU.

«Ich komme aus dem Bereich des traditionellen Jodelgesangs. Aber während dem Studium musste ich die Scheuklappen ablegen und mich auf experimentelle und zeitgenössische Volksmusik einlassen», sagt sie. Das habe sie technisch weitergebracht und ihre Stimmpalette an Klangfarben erweitert. «Aber



Jodlerin Dayana Pfammatter Gurten mit einem ihrer Schwarznasenschafe.

Bild: zvg/Alain Amherd

eine zweite Christine Lauterburg werde sie nicht», betont sie in Anspielung auf die experimentierfreudige Jodlerin. Sie bleibe dem traditionellen Jodel, ihrer Herzensmusik, treu.

Schon während des Studiums unterrichtete Dayana Pfammatter Gurten Jodelgesang. Daneben arbeitete sie immer noch in einem reduzierten Pensum in einer Apotheke. «Corona hat mich gelehrt, wie schwierig es

sein kann, nur von der Musik zu leben. Da bin ich froh um ein zweites Standbein.»

Nach fünf Jahren schloss Dayana Pfammatter Gurten das Studium im Sommer 2023 mit einem Master of Arts in Musikpädagogik, Major in Vokalpädagogik, Profil Klassik, Schwerpunkt Volksmusik und dem Hauptfach Jodeln ab.

Seit dem Abschluss des Studiums arbeitet Dayana Pfammatter

Gurten immer noch in einem Teilpensum in ihrem erlernten Beruf. Die übrigen Tage verbringt sie mit Unterrichten als Musikpädagogin und Stimmbildnerin. Besonders freut es sie, dass so viele Kinder Freude am Jodeln finden. Allein aus Mund besuchen elf Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse Jodelstunden der am. «Kinder lernen so schnell und ich freue mich, dass ich die Tradition des Jo-

delns an sie weitergeben kann.» Es gibt sogar Erwachsene, welche den Weg von Adelboden oder Frutigen auf sich nehmen, um bei ihr im Wallis Jodelstunden zu besuchen.

Daneben leitet sie immer noch den Jodelklub Safran, bietet Kurse an in Stimm- und Jodeltechnik und unterrichtet die ganzheitliche Atem-, Tonus-, Ton-Methode für Sänger/innen und Schauspieler/innen. Inzwischen wird sie auch aus den Jodelhochburgen der Deutschschweiz angefragt, um Jodeltechnik oder Stimmbildungskurse zu leiten. Im Eidgenössischen Jodelverband hat sie die Hauptkursleitung der Chorleiterausbildung des Westschweizer und des Bernisch-Kantonalen Jodelverbands inne. Ihre Angebote stellt Dayana Pfammatter Gurten unter www.klangwaerch.ch vor.

Die Faszination des Jodelns erklärt Dayana Pfammatter so: «Jodeln ist etwas Archaisches, Bodenständiges. Es verbindet uns mit den Wurzeln. Der obertonreiche Klang des Jodelns soll die Herzen des Publikums berühren.»

Konzert mit Uraufführung auf der Bettmeralp

Am 18. Januar gibt Dayana Pfammatter Gurten auf der Bettmeralp um 19.30 Uhr im Zentrum St. Michael die Premiere ihres Master Rezitals «Alpuluft». In diesem Konzert wird auch ihre Komposition «Üstag» für Streichquintett und Jodel uraufgeführt. Ein abwechslungsreiches Programm wartet auf das Publikum. Dayana Pfammatter Gurten wird unter anderem als Solojodlerin zusammen mit ihrem Mann Marco Gurten auftreten, der sie am Schwyzerörgeli begleitet. Dann wird sie mit ihrer Duettpartnerin Maritta Lichtensteiger Jodellieder und Naturjodel zum Besten geben. Ein Ausflug in die Welt der Klassik gehört auch zum Programm. Pfammatter Gurten wird auch klassische Lieder mit Alpenthemem singen, begleitet von Nadia Carboni am Klavier. Im Streichquintett spielen die Musiker/innen Janina Fink (Violine), Augustin Martz (Violine), Madlaina Biner (Viola), Sara Käser (Violoncello) und Madlaina Küng (Kontrabass).

«Jodeln ist etwas Archaisches, Bodenständiges. Es verbindet uns mit den Wurzeln.»

Dayana Pfammatter Gurten
Jodlerin

Walliser
Bote

Unabhängige Tageszeitung,
gegründet 1840

Herausgeber
Pomona Media Partner

poMona.MEDIA

Pomonastrasse 12b, 3930 Visp
Tel. 027 948 30 30
info@pomona.ch

Leser: 41 000 (beglaubigt WEMF 2022)
Auflage: 18 287 Expl. (beglaubigt WEMF 2022)

Aboservice: abo@pomona.ch

Publizistischer Leiter: Herold Bieler (hbi)
h.bieler@pomona.ch

Chefredaktor: Armin Bregy (bra)
a.bregy@pomona.ch

Stv. Chefredaktorin: Nathalie Benelli (ben)
n.benelli@pomona.ch

Redaktion: info@walliserbote.ch
Martin Kalbermatten (mk), Daniel Zumoberhaus (zum), Matthias Summermatter (msu), Norbert Zengaffinen (zen), Perrine Anderegggen (pan), Adrien Woeffray (awo), Peter Abgottspon (ap), Manuela McGarrity (mam), Orfa Schweizer (sco), Thomas Jossen (jt), Patrick Gasser (gap), Yannick Mühlemann (my), Monika Bregy (brm), Silvia Graber (sgr) Stagiaires: Raniero Clausen (clr), Gregory Feger (fg)

Sport: sport@pomona.ch
Hans-Peter Berchtold (bhp)
Roman Lareida (rlr)
Alban Albrecht (alb)
Alan Daniele (ada)

Kultur und Gesellschaft:
kultur@pomona.ch
Nathalie Benelli (ben)

Redaktionssekretariat:
Rosmarie Wyssen (rwy)

Freie Mitarbeiter:
Stefan Eggel (seg)
Dr. Alois Grichting (ag.)

Chefredaktorin Online-Redaktion:
Rebecca Schüpfer (rs)

Fotografen:
Alain Amherd, Daniel Berchtold

Jahresabonnement:
Fr. 440.– (inkl. 2,6% MwSt.)

Einzelverkaufspreis:
Fr. 3.50 (inkl. 2,6% MwSt.)

Jahresabonnement digital:
Fr. 280.– (inkl. 2,6% MwSt.)

Annahme Todesanzeigen:
korrektorat@pomona.ch
Mo–Fr 8.00–12.00/14.00–19.00 Uhr
So 14.00–19.00 Uhr
Telefon 027 948 30 80

Inserateannahme, -verwaltung
und Disposition:
inserate@pomona.ch

Leiter Marketing und Verkauf:
Marc Gostony
m.gostony@pomona.ch

Werbeberatung:
Carmen Pfammatter, Philipp Schicker,
Désirée Schnydrig, Laura Dimasi

Anzeigenpreise:
Grundtarif Annoncen-mm: Fr. 1.23
Kleinanzeigen bis 150 mm: Fr. 1.30
Immobilien-/Stellenmarkt: Fr. 1.30
Reklame-mm: Fr. 4.53
Textanschluss: Fr. 1.49
Alle Preise exkl. 8,1% MwSt.

Technische Angaben:
Satzspiegel 291 x 440 mm

Zuschriften: Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung oder Kürzung von Einsendungen und Leserbriefen ausdrücklich vor. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Urheberrechte: Abgedruckte Inserate dürfen von nicht autorisierten Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder anderweitig verwendet werden. Insbesondere ist es untersagt, Inserate – auch in bearbeiteter Form – in Online-Dienste einzuspeisen. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird gerichtlich verfolgt.

ISSN: 1660-0657

Der «Walliser Bote» kauft die nationalen und internationalen Nachrichten in den Ressorts Inland, Ausland, Wirtschaft, Kultur und Sport von CH Media ein.

Unser Zeitungspapier. Umwelt-schonend hergestellt mit einem hohen Altpapieranteil.